

Entwurf

Curriculum

Fachausbildung der Helfer der Fachgruppe "Ortung"

Dauer der Ausbildung: 75 Stunden

Ausbildungsebene: Standort

Inhaltsverzeichnis:

1. Zielgruppe und Voraussetzungen
2. Aufgabenbeschreibung
3. Ausbildungsbedarf
4. Gesamtlernziel
5. Tabellarische Übersicht
 - Lernabschnitte
 - Groblernziele
 - Einzelthemen
 - Anzahl der Ausbildungsstunden
 - Ausbildungsform
6. Lernerfolgskontrolle

1. Zielgruppe und Voraussetzungen

Helfer, die der Fachgruppe Ortung angehören.

Der Helfer muß

- die Grundausbildung der Helfer des THW erfolgreich abgeschlossen haben.

2. Aufgabenbeschreibung

Der Helfer wirkt bei der Erfüllung der Aufgaben einer Fachgruppe Ortung als Fachhelfer mit.

Dazu muß der Helfer insbesondere fachgerecht und unfallsicher

- allgemeine Erkundung von Schadensgebieten durchführen,
- durch Überwinden von Hindernissen zu Schadenstellen vordringen,
- mitwirken, um Verschüttete und Eingeschlossene mit technisch-/elektronischen Ortungsgeräten orten zu können,
- mitwirken beim Retten und Bergen aus Höhen und Tiefen bzw. Trümmern
- mitwirken, um Leckagen, z.B. an Ver- und Entsorgungsleitungen, mit technisch-/elektronischen Ortungsgeräten orten zu können,
- durchsuchte Schadenstellen markieren und
- bei Bedarf "Erste Hilfe" leisten.

Soweit nicht mit Ortungsaufgaben betraut, unterstützt er die anderen Einheiten des THW bei der Erfüllung ihrer Aufgaben (z.B. Erkundungs- und Lotsenaufgaben, Beseitigung leichter Hindernisse).

Für die Spezialistenaufgaben

- Arbeit mit technisch-/elektronischen Ortungsgeräten und
- Arbeit mit Rettungshunden (biologische Ortung)

erhalten die dafür vorgesehenen Helfer begleitend zur oder im Anschluß an die Fachausbildung weitere fachliche Ausbildungen.

3. Ausbildungsbedarf

- Anwendungskennnisse über die Einsatzgrundsätze der Fachgruppe Ortung
- Kenntnisse über die Einsatzgrundsätze der Bergungsgruppen
- Anwendungskennnisse und Fertigkeiten im Aufgabenbereich der Fachgruppe Ortung
 - o Ortung von vermißten und verschütteten Personen
 - o Erkunden von Schadenlagen
 - o Markierung und Dokumentation von Schaden- und Fundstellen
 - o Retten und Bergen aus Trümmern
 - o Retten und Bergen aus Höhen und Tiefen
- Kenntnisse über Ortung von Ver- und Entsorgungsleitungen
- Kenntnisse über Absichern von Bauwerken und Bauwerksteilen

4. Gesamtlernziel

Der Helfer soll

- fachgerecht bei der Ortung von vermißten und verschütteten Personen mitwirken,
- die Erkundung, Markierung und Dokumentation von Schaden- und Fundstellen durchführen,
- beim Retten und Bergen aus Höhen und Tiefen die Bergungsgruppen unterstützen,
- die Bergungs- und Rettungsgeräte der Fachgruppe Ortung fachgerecht einsetzen,
- bei der Ortung von Energieversorgungsleitungen mitwirken,
- beim Absichern von Bauwerken und Bauwerksteilen mitwirken können.

5. Tabellarische Übersicht
Fachausbildung der Helfer
der Fachgruppe "Ortung"

Fachausbildung der Helfer der Fachgruppe "Ortung"

Lernabschnitte	Groblernziele	Einzelthemen	Anzahl der AStd.	Theorie Praxis
1. Einsatzgrundsätze der Ortungsgruppen	Der Helfer soll <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über die Aufgaben, Gliederung und Ausstattung des Technischen Zuges und der Fachgruppen des THW haben, - vertiefte Kenntnisse über die Aufgaben, Gliederung und Ausstattung der Fachgruppe Ortung haben, - die Grundbegriffe aus der Baukunde kennen sowie Schadenelemente und Zerstörungsformen der verschiedensten Schadenlagen sicher zuordnen können, - die Anwendung der "5 Phasen der Rettung" unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben der FGr Ortung kennen - die Gefahren der Einsatzstelle erkennen, beurteilen und Schutzmaßnahmen treffen können 	1.1 Aufgaben, Gliederung und Ausstattung des Technischen Zuges <ul style="list-style-type: none"> - Zugtrupp (Überblick) - 1. Bergungsgruppe (Überblick) - 2. Bergungsgruppe (Überblick) - Fachgruppen (Überblick) - die Fachgruppe Ortung 	2,0	T
		1.2 Einführung in die Baukunde und die Systematik der Schadenstellen <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Baukunde und wichtige Konstruktionselemente <ul style="list-style-type: none"> o Eigenlast und Verkehrslast o tragende und nichttragende Wände o Pfeiler / Stützen o Unterzüge und Stürze o Decken und Auflager o Skelett- und Massivbau o Baustoffe tragender Teile - Zerstörungsformen - Schadenelemente <ul style="list-style-type: none"> o Versperrter Raum o Angeschlagener Raum o Halber Raum o Ausgefüllte Räume o Schwalbennest o Rutschfläche o Schichtungen o Randtrümmer 	4,0	T
		1.3 Entwicklung des Bergungseinsatzes unter Einbeziehung der besonderen Einsatztaktik der Fachgruppe Ortung <ul style="list-style-type: none"> - 5 Phasen der Rettung - Besonderheiten der Erkundung von Schadenlagen durch die FGr Ortung <ul style="list-style-type: none"> o räumliche und fachliche Erkundung und Erkundung von Schadenlagen o Beratung von Einsatzleitern und Einheitsführern o Dokumentation und Weitergabe der Erkundungsergebnisse o Lagedarstellung für Einsatzleiter, Führer von THW-Führungsstellen und sonstige Führungskräfte - Markierung von Schadenstellen <ul style="list-style-type: none"> o Markieren und Dokumentieren von Schaden- und Fundstellen o Aktuelle Kennzeichnung 	5,0	T

Fachausbildung der Helfer der Fachgruppe "Ortung"

Lernabschnitte	Groblernziele	Einzelthemen	Anzahl der AStd.	Theorie Praxis
		1.4 Gefahren der Einsatzstelle <ul style="list-style-type: none"> - Das Gefahrenschema <ul style="list-style-type: none"> o Bewältigung von Angst- und Streßsituationen o Ausbreitung der Gefahren o Durchbruch (z.B. Dammbbruch, Windbruch, Airbag) o Explosionen o Schadstoffaustritt o Einsturz o Elektrizität o Ertrinken - Warn- und Meßgeräte <ul style="list-style-type: none"> o Exwarngeräte o Gasspür-Geräte o andere, im und außerhalb des THW vorhandene Geräte 	5,0	4 T / 1 P
			(16,0)	
2. Grundlagen für die Rettung von Personen	Der Helfer soll <ul style="list-style-type: none"> - die richtigen Maßnahmen beim Auffinden von Personen selbständig anwenden können, - die Möglichkeiten zum Transport Verletzter und unverletzter Personen aus Schadenstellen ohne und mit Hilfsmitteln kennen 	2.1 Maßnahmen beim Auffinden von Verschütteten, Eingeschlossenen und Verletzten <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen beim Auffinden <ul style="list-style-type: none"> o Sofortmaßnahmen Erste Hilfe o seelische Betreuung o Lagerung und Bewegen / Umdrehen von Verletzten o Erfassung geretteter und geborgener Personen o Transportvorbereitung, Einweisung und Übergabe an Sanitätskräfte 2.2 Transport von Personen aus Schadenstellen <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Rettungsmethoden - Herausführen aus der Schadenstelle <ul style="list-style-type: none"> o Stützhilfe o Führen über Leitern - Heraustragen aus der Schadenstelle <ul style="list-style-type: none"> - durch einen Helfer: <ul style="list-style-type: none"> o Rückentragegriff o Huckepacksitz mit und ohne Hilfsmittel o Schultertragegriff o Tragen auf den Armen - durch zwei Helfer: <ul style="list-style-type: none"> o Reitsitz über Leitern o Tragering o Sitzstange o durch zwei Helfer hintereinander 	2,0	T
			6,0	1 T / 5 P

Fachausbildung der Helfer der Fachgruppe "Ortung"				
Lernabschnitte	Groblernziele	Einzelthemen	Anzahl der AStd.	Theorie Praxis
5. Retten aus Fahrzeugen	Der Helfer soll - die Einsatzmöglichkeiten von Schere, Spreizer und Seilwinde kennen, - das Rettungsgerät Force zur Rettung von Personen aus Fahrzeugen einsetzen können.	5.1 Einsatzgrundsätze für Schere, Spreizer, Seilwinde und Rettungsgerät Force	1,0	T
		5.2 Rettungsgerät Force in der Anwendung	1,0	P
			(2,0)	
6. Ortung von Ver- und Entsorgungsleitungen	Der Helfer soll - die Möglichkeiten zum Auffinden von Ver- und Entsorgungsleitungen kennen.	6 Ortung von Ver- und Entsorgungsleitungen - Das technische Ortungsgerät der Fachgruppe Ortung - Kenntnisse über in anderen Fachgruppen des THW vorhandene Geräte (Metallsuchgerät etc.) - Andere nicht THW-eigene Geräte (Gaslecksuchgerät, Brunnenkamera etc.) - Kenntnisse über Verfügbarkeit nicht THW-eigener Geräte	3,0	1 T / 2 P
			(3,0)	
7. Absichern von Bauwerken und Bauwerkteilen	Der Helfer soll - Grundkenntnisse zum Absichern von Bauwerken und Bauwerkteilen erwerben und - Abstützungen und Aussteifungen von einsturzgefährdeten Bauwerken und Bauwerkteilen kennen	7. Absichern von Bauwerken und Bauwerkteilen Grundlagen - Sicherungsmöglichkeiten o Absperrn und Kennzeichnen o Abstützen und Aussteifen - Begriffsbestimmung beim Abstützen und Aussteifen	1,0	T
			(1,0)	
8. Überwinden von Hindernissen	Der Helfer soll - das Überwinden von Hindernissen mit einfachen Mitteln beherrschen - die Besonderheiten des Einsatzes von Rettungshunden berücksichtigen können.	8.1 Arten von Hindernissen - Gräben/Bäche - Einschnitte - Trümmer - Höhen und Tiefen	0,5	T
		8.2 Besonderheiten von Hindernissen beim Einsatz von Rettungshunden - Chemikalien (z.B. Löschschaum) - Säure und Laugen - Umgebungstemperaturveränderungen (z.B. Brandnester, Stickstoff) - Geruchshindernisse (z.B. Abgase von Benzinmotoren)	1,0	T
		8.3 Mittel zur Überwindung von Hindernissen	0,5	T
			(2,0)	
9. Zusammenarbeit der Fachgruppe Ortung mit anderen Organisationen, Einheiten und Einrichtungen	Der Helfer soll die Möglichkeiten der Zusammenarbeit - mit den Technischen Zügen des Geschäftsbereichs/der angrenzenden Geschäftsbereiche - mit anderen im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen - mit Energieversorgungsunternehmen - mit weiteren Bedarfsträgern und Fachbetrieben kennen.	9.1 Selbstdarstellung - Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Selbstdarstellung von Ausstattung und Einsatzspektrum der Fachgruppe Ortung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle o bei Aufgabenträgern der Gefahrenabwehr und bei möglichen weiteren Anforderungen o bei Technischen Zügen des THW o bei Fachgruppen Führung/Kommunikation - Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch	2,0	T

Fachausbildung der Helfer der Fachgruppe "Ortung"

Lernabschnitte	Groblernziele	Einzelthemen	Anzahl der AStd.	Theorie Praxis
		9.2 Praktische Zusammenarbeit mit den unter 9.1 genannten - bei Übungen und Ausbildungsveranstaltungen	12,0 (14,0)	P

6. Lernerfolgskontrolle

Die Lernerfolgskontrolle erfolgt durch den jeweiligen Ausbilder formlos während der Ausbildung. Bei mangelndem Erfolg, in einzelnen Ausbildungsteilen, ist dem Helfer die Möglichkeit zur Wiederholung zu geben, bis sich der Lernerfolg eingestellt hat.

Der für die Durchführung der Fachausbildung zuständige Führer oder Unterführer hat für jeden Helfer ein Ausbildungskontrollblatt analog zur Grundausbildung (s. Anlage 2 zur "Prüfvorschrift Grundausbildung im THW") zu führen, in dem die absolvierten Lernabschnitte dokumentiert werden. Nach Absolvierung aller Lernabschnitte des vorliegenden Curriculums gilt der Helfer als fachausgebildet.